

GESCHÄFTSBERICHT 2020/2021



IM TEAM SIND WIR STARK

Die Coronapandemie hat nicht nur unser vergangenes Geschäftsjahr geprägt, sondern die Gesellschaft insgesamt vor große Herausforderungen gestellt. Neben allen Einschränkungen und negativen Folgen hat uns diese Zeit aber auch eines gezeigt: wie wichtig es ist, sich solidarisch zu zeigen, aufeinander verlassen zu können und an einem Strang zu ziehen – im privaten Umfeld wie auch in der beruflichen Praxis.

Besonders die Wiedereingliederung unserer Kernfunktionen ermöglichte uns als Babcock Pensionskasse ein flexibles Arbeiten an unterschiedlichen Orten. Die Bereitschaft unserer Mitarbeitenden, diese Herausforderung anzunehmen, und die gegenseitige Unterstützung sowohl vom Vorstand als auch im Team führten dazu, dass das Arbeiten auf Ent-

fernung und der Einsatz digitaler Medien nicht zu einem Fluch, sondern zu einem Segen für unser Unternehmen wurden. Wir konnten alle Geschäftsprozesse ordentlich abwickeln und unsere strategischen Ziele weiterhin verfolgen.

Diese neue Form der Zusammenarbeit wirkt sich auch auf unsere Teamdynamik und Mitarbeiterzufriedenheit positiv aus. Eine Mitarbeiterin, die uns seit Beginn des Geschäftsjahrs verstärkt, konnten wir während des „remote work“ so gut integrieren, dass sie auf ein erfolgreiches erstes Jahr bei der Babcock Pensionskasse zurückblickt. Trotz „social distancing“ konnten wir neue Perspektiven für unsere Mitarbeitenden schaffen. Die damit verbundenen beruflichen Chancen konnten die Mitarbeitenden durch

gezielte Fortbildungen für den Ausbau ihrer Kompetenzen nutzen. Weitere Eindrücke, die unsere Mitarbeitenden im vergangenen Jahr gewonnen haben, lesen Sie als kurze Statements auf den folgenden Seiten.

Wir als Babcock Pensionskasse nehmen aus dem vergangenen Jahr als Erfahrungswert mit, dass das zunächst pandemiebedingt eingerichtete und vorübergehende Homeoffice sowohl zu einer guten Mitarbeiterbindung als auch zu einer ausgeglichenen „Work-Life-Balance“ beigetragen hat. Auf Basis von Verlässlichkeit und Vertrauen haben wir diese Arbeitsform als dauerhaftes Angebot etabliert. Denn eines haben wir aus der Pandemie gelernt: Im Team sind wir stark!



Das Team der Babcock Pensionskasse VVaG

INHALT

AUF EINEN BLICK	4
ORGANE DER KASSE UND KASSENÄMTER	5
Mitglieder der Vertreterversammlung	5
Mitglieder des Aufsichtsrats	7
Vorstand und Kassenämter	7
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021	8
Grundlagen zur Geschäftstätigkeit	9
Allgemeine Entwicklung	9
Bericht über die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen	10
Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14
Chancen- und Risikobericht	16
Prognosebericht	19
Sonstige Angaben	19
Bewegung des Bestands an Pensionsversicherungen	20
JAHRESABSCHLUSS 2020/2021	21
Bilanz zum 30. September 2021 – Aktiva	22
Bilanz zum 30. September 2021 – Passiva	23
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021	24
ANHANG	25
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	25
Allgemeine Angaben	26
Erläuterungen zur Bilanz zum 30. September 2021	27
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021	31
Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahrs	32
WEITERE ANGABEN	33
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	34
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	37

AUF EINEN BLICK

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
MITGLIEDERBESTAND				
Anwärter	7.677	7.378	6.972	6.474
Rentenempfänger	8.894	8.985	9.104	9.211
DATEN ZUR BILANZ (IN MIO. EUR)				
Bilanzsumme	563,8	564,2	564,0	561,7
Kapitalanlagen	541,4	544,2	536,1	545,6
Deckungsrückstellung	535,6	535,2	534,1	529,2
DATEN ZUR GUV (IN MIO. EUR)				
Laufende Beiträge	5,1	4,8	4,5	4,1
Erträge aus Kapitalanlagen	25,8	23,2	22,7	24,6
Versicherungsleistungen*	23,8	24,3	25,5	25,9
VERZINSUNG IN %				
Nettoverzinsung	4,23	4,15	3,96	3,89

* exklusiv Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen

ORGANE DER KASSE UND KASSENÄMTER*

MITGLIEDER DER VERTRETERVERSAMMLUNG

ARBEITNEHMERVERTRETER, ORDENTLICHE MITGLIEDER

.....

Hans Sauer, Ludwigsau-Mecklar, Vorsitzender
Volker Held, Oberhausen
Lutz Huwald, Oberhausen

Frank Koconka, Duisburg
Udo Pollack, Voerde
Jörg Vormelcher, Stampe
Matthias Waesch, Gönnebeck
Andreas Gebauer, Heikendorf
Annette Reich, Gummersbach
Ludger Berlet, Köln
Udo Esser, Wesel (bis 31.10.2021)
Bodo Arntz, Oberhausen (ab 01.11.2021)

ARBEITGEBERVERTRETER, ORDENTLICHE MITGLIEDER

.....

Knut Jensen, Belau
Michael Schneider, Raesfeld stellvertr. Vorsitzender
Timo Suhr, Osterrönnfeld
Michael Huysmann, Oberhausen
Thorsten Rogmann, Kevelaer (bis 01.07.2021)
Ralph Mansius, Bad Hersfeld (ab 02.07.2021)
Bernd Strauch, Xanten
Rainer Bünten, Bad Hersfeld
Marko Wirsing, Kraysberggemeinde
Arnd Janzen, Hünxe

RENTNERVERTRETER

.....

Hans-Georg Norbistrath, Düsseldorf
Gregor Thomassen, Duisburg

ARBEITNEHMERVERTRETER, STELLVERTRETENDE MITGLIEDER

.....

Stefan Otto, Bad Hersfeld
Markus Schieler, Schmitshausen
Renate Schöneberg, Oberhausen (bis 23.03.2021)
Linda van Amsterdam, Oberhausen (ab 24.03.2021)
Claudia Hassenrück, Oberhausen
Kerstin Waniek, Bottrop
Bernd Biemann, Wendtorf
Alexander Rös, Kirchheim
Thomas Schnug, Groß Vollstedt
Uwe Schrahe, Gummersbach
Andrea Lawrenz, Bleckede
Bodo Arntz, Oberhausen (bis 31.10.2021)

ARBEITGEBERVERTRETER, STELLVERTRETENDE MITGLIEDER

.....

Martin Rademacher, Lübeck
Mathias Ohle, Köln
Svenja Neumann, Suurhusen
Frank Hoffhaus, Oberhausen
Ralph Mansius, Bad Hersfeld (bis 01.07.2021)

Dr. Michael Schlothmann, Bergisch Gladbach
Uwe Jäger, Bad Hersfeld
Michael Virgin, Mülheim (bis 30.09.2021)
Barica Meichelböck, Dinslaken

* Die Mitglieder der Vertreterversammlung, die am Bilanzstichtag im Amt waren, sind **fett** gedruckt.



Der Vorstand der Babcock Pensionskasse VVaG v.l.:
Hans-Hermann Vowinkel, Mark Walddörfer und Ralf Langhoff

ORGANE DER KASSE UND KASSENÄMTER*

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

ARBEITGEBERVERTRETER,
ORDENTLICHES MITGLIED

.....

Joachim Vossen, Vorsitzender
GeBeWe Transfergesellschaft mbH
Gesellschafter

Marco Konstantinovic
Mitsubishi Power Europe GmbH
Leiter Personalwesen

Christopher Schindler
ThyssenKrupp Marine Systems GmbH
Personalleiter

ARBEITNEHMERVERTRETER,
ORDENTLICHES MITGLIED

.....

Achim Hass, stellvertretender Vorsitzender
ThyssenKrupp Marine Systems GmbH
Arbeitsvorbereiter/Betriebsratsvorsitzender

Thomas Boy
SPIE GmbH
Betriebsrat

Beate Hickel
TLT-Turbo GmbH
Betriebsrat

VORSTAND UND KASSENÄMTER

VORSTAND

.....

Hans-Hermann Vowinkel, Vorsitzender
Betriebswirt

Mark Walddörfer
Dipl. Mathematiker

Ralf Langhoff
Betriebswirt

KASSENÄMTER

.....

Marius Fengels, Wesel
Treuhänder

Ulrich Pannenbäcker, Essen
stellvertretender Treuhänder

axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln
Abschlussprüfer

Mark Walddörfer, Ratingen
verantwortlicher Aktuar

* Die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorstand und die Kassenämter, die am Bilanzstichtag im Amt waren, sind **fett** gedruckt.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2020/2021

GRUNDLAGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Babcock Pensionskasse ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) im Sinne des § 210 VAG. Er bezweckt gemäß § 1 der Satzung, seinen Mitgliedern oder deren Hinterbliebenen Renten zu gewähren

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Der Start in das Geschäftsjahr 2020/2021 wurde von einem flächendeckenden, durch die Coronapandemie bedingten Lockdown geprägt. Die wiedererlangte Eigenständigkeit wie auch die moderne IT-Struktur der Kasse ermöglichten es, dass der Geschäftsbetrieb trotz der von Bund und Ländern vorgegebenen Pandemiemaßnahmen ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden konnte. Der persönliche Kontakt zu Mitgliedern, Mitarbeiter*innen und Geschäftspartnern*innen war jedoch weiterhin eingeschränkt. Durch den Einsatz digitaler Medien konnten aber alle Geschäftsprozesse weiterhin ordentlich abgewickelt werden.

Unsere strategischen Ziele konnten wir dank den neuen organisatorischen Aufstellungen weiterhin verfolgen. Wegen der Coronapandemie konnten jedoch nicht alle ursprünglichen Pläne abschließend umgesetzt werden.

Aufgrund der steigenden regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen hat sich die BPK, entsprechend ihren internen Planungen, zu Beginn des Geschäftsjahrs um eine weitere Mitarbeiterin verstärkt.

In Konsequenz der am 13.01.2019 in Kraft getretenen EbAV-II-Richtlinie wurden von der BaFin zwei neue Rundschreiben verlautbart, die die aufsichtsrechtlichen „Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation“ und die „Eigene Risikobeurteilung“ konkretisieren. Neben der Umsetzung dieser Anforderungen wurden auch weitere komplexe gesetzliche Änderungen wie die Insolvenzsicherungspflicht von Pensionskassenzusagen und die VAG-Info-Verordnung umgesetzt.

Auch im laufenden Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass die regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen mit anhaltender Dynamik zunehmen und weiteren Einfluss auf alle Teilbereiche der Pensionskasse nehmen werden. Neben der Bereitstellung einer „digitale Rentenübersicht“ innerhalb der Mitglieder- und Rentnerverwaltung werden die Themen ESG-Kriterien und Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage und im Risikomanagement weiter vorangetrieben.

Mit dem Höhepunkt der Infektionswelle im Winter 2021/2022 wurden bundesweit Lockerungen in Aussicht gestellt. Damit

(Pensionsversicherung). Versicherungsgeschäfte gegen festes Entgelt gemäß § 177 (2) VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

war auch die positive Aussicht darauf verbunden, dass der größte negative Einflussfaktor zunehmend an Wirkung verliert. Die Hoffnung auf eine stabilere, weniger dynamische Weltlage wurde bedauerlicherweise mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine schlagartig genommen. Mit dem kriegesischen Einmarsch in die gesamte Ukraine ist eine neue Eskalationsstufe im Russland/Ukraine-Konflikt erreicht worden. Europa, die USA, Japan und andere Länder haben als Antwort harte Sanktionen verhängt, um die Wirtschaft Russlands und die Finanzkraft der Oligarchen zu schwächen. Die Abschaltung russischer Banken vom SWIFT-System sowie die Einfrierung russischer Guthaben auf europäischen Konten sind nur einige der vielen Sanktionen, die Russland isolieren und zum Umdenken bringen sollen. Die nachhaltigen Auswirkungen der Krise auf die Finanzmärkte sind bisher nicht einzuschätzen.

Zur Stärkung der Unternehmenskultur legt die Pensionskasse als Arbeitgeber Wert auf regelmäßige Teamsitzungen. Dadurch wird der interne Informations- und Wissenstransfer gefördert. Das pandemiebedingt eingerichtete Homeoffice hat sich als dauerhaftes Angebot für die Mitarbeiter*innen etabliert und trägt zu einer ausgeglicheneren Work-Life-Balance und Mitarbeiterbindung bei.

Um die unternehmerischen Ziele dauerhaft zu erreichen, müssen soziale und fachliche Kompetenzen der Mitarbeiter*innen weiterentwickelt und gefördert werden. Diese Kompetenzen werden vorrangig durch externe als auch interne Schulungsmaßnahmen gestärkt. Schulungen „von Kollegen*innen für Kollegen*innen“ helfen dabei, den sehr komplexen unternehmensspezifischen Praxishintergrund gegenseitig zu vermitteln. Der Austausch wird sowohl abteilungsintern als auch abteilungsübergreifend durchgeführt. Der Ausbau der Kompetenzen und der Mitarbeiterkapazitäten trug zur Weiterentwicklung der Pensionskasse bei. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bildete dabei die Basis unseres unternehmerischen Erfolges. Dafür bedanken wir uns bei allen Mitarbeiter*innen, die zum positiven Verlauf des Geschäftsjahrs beigetragen haben.

Im Namen der Babcock Pensionskasse VVaG danken wir auch unseren Mitgliedern und Versicherten für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertschätzende Kooperation in dieser besonderen Zeit.

BERICHT ÜBER DIE GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UND BRANCHENBEZOGENEN RAHMENBEDINGUNGEN

KAPITALMARKT

BERICHTSPERIODE 01.10.2020 – 30.09.2021

Das vergangene Geschäftsjahr 2020/2021 war primär von den Auswirkungen der Coronapandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung geprägt. Die Hoffnung – nach Entwicklung eines Impfstoffes – auf ein zügiges Ende der Pandemie wurde mit dem Auftreten diverser Virusmutationen enttäuscht. Trotzdem entwickelten sich die Kapitalmärkte im „Erholungsmodus“.

Die Befürchtungen, der US-Präsidentenwahlkampf würde die Finanzmärkte auch nach dem Wahltermin länger negativ beeinflussen, bewahrheitete sich nicht.

ZINSENTWICKLUNG AM RENTENMARKT

Die Zinsentwicklung im 4. Quartal 2020 war in Europa stark geprägt von den Konjunkturpessimisten. Nicht zuletzt die dramatische Zunahme der Coronainfektionen ließ die Renditen der zehnjährigen deutschen Staatsanleihen mit ca. -0,64 % p. a. in Richtung der Tiefststände bei Ausbruch der Pandemie fallen.

Zu diesem Zeitpunkt stiegen bereits die langlaufenden amerikanischen Staatsanleihen im Zusammenhang mit aufkei-

mendem Konjunkturoptimismus und erreichten im Januar 2021 bereits die Ein-Prozent-Marke.

Bis April 2021 stiegen anschließend die langfristigen Zinsen diesseits und jenseits des Atlantiks im Gleichlauf und wurden noch befeuert von unerwartet hohen Inflationsdaten. Erst die verbreitete Annahme, die gemeldete Geldentwertung sei lediglich temporärer Natur, ließ die Renditen wieder in Richtung der Jahresanfangsniveaus korrigieren.

Im 3. Quartal 2021 setzte sich an den Kapitalmärkten die Überzeugung durch, dass die Geldentwertung vermutlich doch länger auf erhöhtem Niveau verbleiben wird. Die Zinssätze stiegen erneut, jedoch ohne die Jahreshöchststände zu übertreffen. Die zehnjährigen Bundesanleihen beendeten die Berichtsperiode am 30.09.2021 mit einer Rendite von -0,20 % p. a.

Die Zentralbanken behielten die Leitzinsen kontinuierlich auf Rekordtief und setzten ihre expansive Geldpolitik durch die Beibehaltung der Anleihen-Ankaufprogramme für festverzinsliche Wertpapiere fort. Die US-Notenbank (Fed) manifestierte den Leitzins bei 0–0,25 %, und die EZB hielt an der Einlagefazilität von -0,50 % fest.

	Datum		Veränderungen zum Vorjahr	
	1. Oktober 2020	30. September 2021	Absolut	in %
BUND-FUTURE	174,60	170,01	-4,59	-2,63
ZINSSÄTZE BUNDESANLEIHEN				
2 Jahre	-0,68 %	-0,69 %	-0,01 %	-1,47
5 Jahre	-0,72 %	-0,56 %	0,16 %	22,22
10 Jahre	-0,53 %	-0,20 %	0,33 %	62,26
15 Jahre	-0,34 %	0,06 %	0,40 %	117,65

ENTWICKLUNG AN DEN AKTIENMÄRKTEN

Ebenso wie die Rentenmärkte wurden die Aktienmärkte gleichfalls von der Entwicklung der Coronapandemie dominiert.

Die rasche Erholung der Wirtschaft im 4. Quartal 2020 zusammen mit der Hoffnung, auf absehbare Zeit die Kontrolle über die Pandemie zu gewinnen, begleitete die Erholung an den Aktienmärkten.

Trotz dramatisch ansteigender Infektionszahlen – primär in den Entwicklungsländern (ex China) – wuchs die Wirtschaft im 1. Quartal 2021 rasant. So stieg das BIP in den USA um 6,7 % und in China sogar um 18,9 %. Der DAX überwand mit dem wirtschaftlichen Rückenwind erstmals die Marke von 15.000 Punkten, und der S&P 500 kletterte über 4.000 Punkte.

Gleichzeitig verschärfte sich jedoch auch die Geldentwertung und die Sorge vor rasch steigenden Zinsen, sowohl durch die

Zentralbanken als auch am Kapitalmarkt. Ein weiterer Wertstropfen kam durch eine in dem Ausmaß nicht gekannte Regulierungswelle der kommunistischen Partei in China. Dies belastete vor allem Aktien aus den Emerging Markets inklusive China.

Der DAX notierte zum Ende der Berichtsperiode bei 15.226 Punkten (+19 % p.a.). Der breite US-amerikanische Aktienindex S&P 500 konnte im gleichen Zeitraum sogar um 28 % auf 4.307 Punkte zulegen.

WÄHRUNGSENTWICKLUNG EUR UND USD

Der Euro startete mit einem Wert von rund 1,17 EUR/USD in die Berichtsperiode. Insgesamt war das abgelaufene Geschäftsjahr ein eher schwankungsarmes Jahr. Der USD notierte am Ultimo September 2021 gegenüber der europäischen Einheitswährung bei 1,15 EUR/USD.

„Durch den Fortschritt der Digitalisierung im Unternehmen konnte auch an unterschiedlichen Orten die Arbeit im Team erfolgreich umgesetzt werden – das hat sich in Zeiten der Pandemie ausgezahlt.“

Heike van den Boom, Sekretariat

AUSBLICK AUF DEN RENTEN- UND AKTIENMARKT

Insgesamt gehen die Aktienmärkte gut unterstützt in die neue Berichtsperiode. Für das Ende des Jahres 2021 wird sowohl in den USA als auch in Europa von mehrheitlich zufriedenstellenden Quartalsergebnissen ausgegangen. Obwohl die europäischen und US-amerikanischen Unternehmen sich mit diversen Problemen konfrontiert sehen, wie etwa unerwartet hoher Inflation und steigenden Energiekosten, drastisch gestiegener Logistik- und Rohstoffkosten oder Halbleiterverknappung, kommt hier oftmals das „TINA (There is no Alternative)-Argument“ zum Tragen. Der Rentenmarkt ist und bleibt zunächst relativ unattraktiv, und Investitionen in Aktien zur Renditeerzielung sind alternativlos.

Im Jahr 2022 sollte die Luft bei den Quartalsergebnissen etwas dünner werden. Es wird mit einer Abkühlung des Wachstums der Weltwirtschaft – primär durch den Einfluss des chinesischen Immobilienmarkts – gerechnet. Die Evergrande-Krise strahlt auf das Wachstum und die Konsumfreude in China aus. Die Banken erfahren zwar keinen „Lehman-Effekt“, aber die Konsumenten sollten sich in Konsumverzicht und Immobilienabstinenz üben. Das Wachstum wird dabei um mindestens 1–2% belastet. Die Kreditausfälle sind für die Banken zwar schmerzlich, aber nicht existenzgefährdend. So wird das Engagement einer der größten Gläubiger – HSBC – auf ca. 20 Mrd. USD geschätzt. HSBC verfügt über ca. 200 Mrd. USD Eigenkapital.

Im Verlauf des Jahres 2022 sollte sich dann jedoch die Angebotsverknappung, z.B. bei Halbleitern durch Kapazitätsausweitungen relativieren. Eine Normalisierung der Logistikketten vorausgesetzt wird die durch die Pandemie aufgestaute Nachfrage auf ausreichend Angebot treffen.

Die Energie- sowie die Logistikkosten sollten dann ihren Zenit überschritten haben – die Inflation sollte nachlassen.

Die weiter wachsende Wirtschaft in den Industrienationen und China stellen dabei ein positives Umfeld für steigende Aktienkurse dar, auch wenn die Risiken für Korrekturen steigen. Belastungsfaktoren könnten erneut durch Auswirkungen der Pandemie auf Logistik und Produktion entstehen. Eine neuerliche oder fortgesetzte drastische Regulierungswelle in China und eskalierende Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA dürften ebenso eine positive Kursentwicklung belasten wie eine unerwartet ausufernde Inflation.

Ein entscheidender Punkt bei der positiven Erwartung der Aktienmarktentwicklung bleibt die Prämisse, dass die Pandemie nicht durch neue Mutationsvarianten die wirtschaftliche Entwicklung weltweit durch „Lockdowns“ ausbremst.

Die Zinsentwicklung auf den Rentenmärkten ist seit einigen Monaten von volatilen Bewegungen geprägt. Die zehnjährigen Renditen deutscher Staatsanleihen sowie deren amerikanische Pendanten tendieren aufwärts.

In den USA wird für das 4. Quartal 2021 ein moderates Zurückfahren der Anleihen-Kaufprogramme (Tapering) erwartet, wobei die erste Zinserhöhung erst für das 4. Quartal 2022 antizipiert wird. Die EZB dürfte erst später folgen, abhängig von den Inflationserwartungen und der wirtschaftlichen Entwicklung in der Eurozone. 2022 wird seitens der EZB nicht mit einer Erhöhung der Leitzinsen gerechnet.

Insgesamt rechnen die Marktteilnehmer mit leicht steigenden Zinsen am langen Ende, wobei die Zinssteigerung in den USA aufgrund der antizipierten Leitzinserhöhung 2022 stärker ausfallen sollte.

Spannend bleibt die Entwicklung des US-Dollars zur europäischen Einheitswährung. Die hohen Infrastrukturausgaben in den USA erhöhen die Verschuldung merklich. Ob die geplante Steuererhöhung dies egalisieren kann, bleibt abzuwarten. Jedoch sprechen das robuste US-amerikanische Wachstum sowie der Zinszyklus für einen moderat steigenden US-Dollar.

(Quelle: Stadtparkasse Düsseldorf)

„Die Mitarbeitenden der Babcock Pensionskasse haben einen starken Zusammenhalt und vertrauensvollen Umgang miteinander. Die vergangenen zwei Jahre haben uns weiter darin bestärkt, dass es gerade in schwierigen Zeiten auf diese Werte ankommt, um weiterhin erfolgreich agieren zu können.“

Leonard Ronig, Besonderer Vertreter des Vorstands

BERICHT ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

BESTANDSENTWICKLUNG

Die Entwicklung des Mitgliederbestands setzte sich mit der bereits aus den Vorjahren bekannten Tendenz fort. Einer rückläufigen Anzahl im Anwärterbestand stand eine steigende Anzahl der Rentenempfänger gegenüber. Die Zahl der aktiven Kassenmitglieder verringerte sich im Berichtsjahr auf 6.474 Personen.

Zur Entwicklung des Versichertenbestands sind detaillierte Angaben der Übersicht „Bewegung des Bestands an Pensionsversicherungen“ auf Seite 20 zu entnehmen.

BEITRÄGE

Die Beitragseinnahmen haben sich im laufenden Geschäftsjahr erwartungsgemäß weiter verringert.

Sie betrugen im Geschäftsjahr 2020/2021 4,10 Mio. EUR (Vj. 4,47 Mio. EUR).

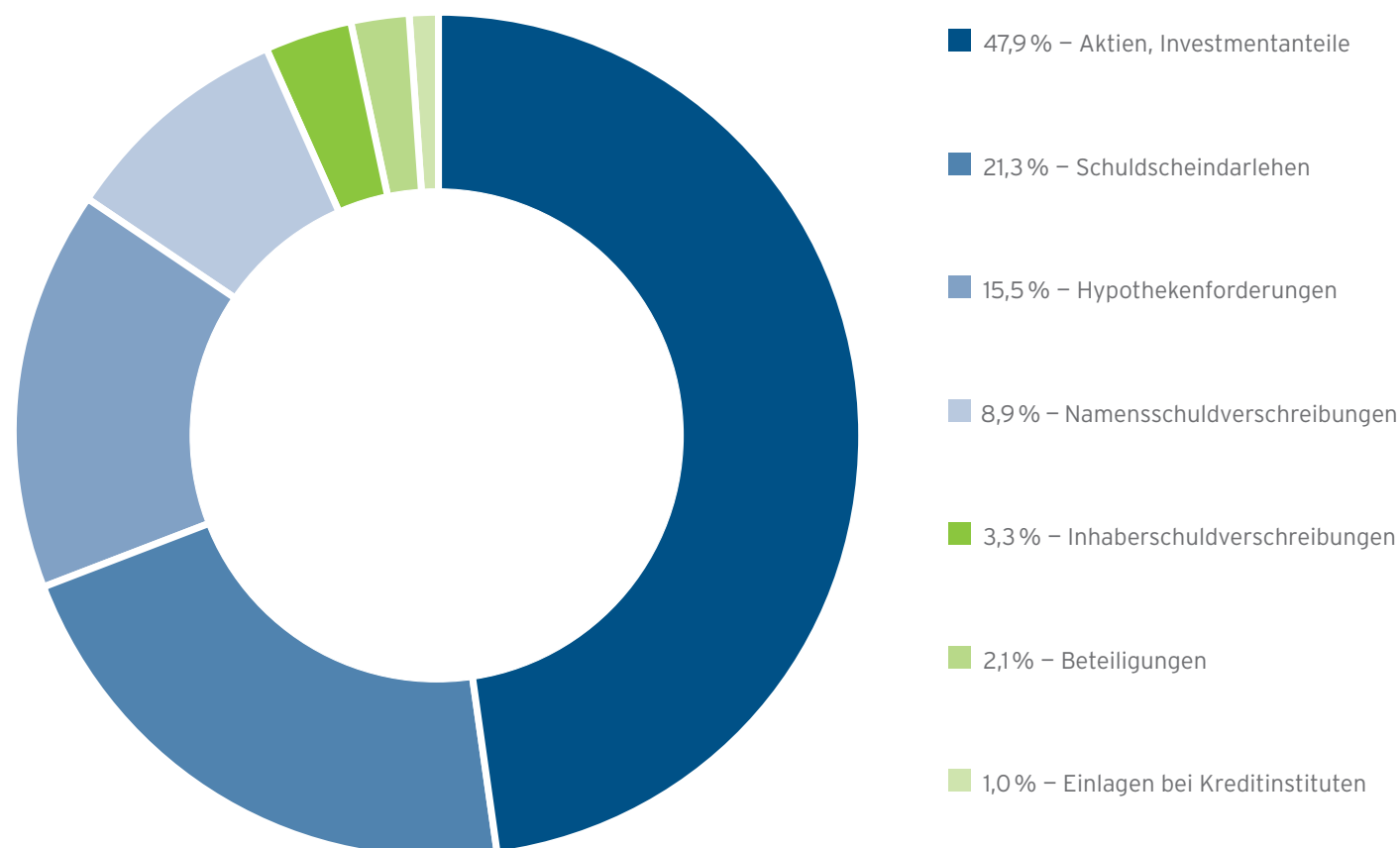
VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

Die Zahl der Rentenempfänger ist im Berichtsjahr auf 9.211 gestiegen. Die Bestandsveränderungen werden in der Übersicht auf Seite 20 dargestellt.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle einschließlich Austrittsvergütungen betrugen im Geschäftsjahr 25,95 Mio. EUR (Vj. 25,46 Mio. EUR).

KAPITALANLAGEN DER BABCOCK PENSIONS KASSE

Die Buchwerte der Kapitalanlagen betrugen zum 30.09.2021 545.580 TEUR (Vj. 536.160 TEUR).



Die Aufteilung des Bilanzpostens B. Kapitalanlagen ergibt sich auf Seite 27 unter dem Punkt „Erläuterung der Bilanz – Aktiva“.

Der Anteil der Aktien, Investmentanteile und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere belief sich auf 47,9 % (Vj. 48,8 %) der gesamten Kapitalanlagen.

Innerhalb der Investmentfonds erfolgten im Geschäftsjahr weitere Kapitalabrufe (insgesamt 29,6 Mio. EUR) für einen Mezzanine-Fonds und einen Masterfonds.

Im festverzinslichen Wertpapierbestand (Inhaberschuldverschreibungen, Hypothekenforderungen, sonstige Ausleihungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen) gab es mit insgesamt 63,5 Mio. EUR (Vj. 58,1 Mio. EUR) höhere Liquiditätsrückflüsse als im Vorjahr. Diese resultierten aus dem Abgang von festverzinslichen Wertpapieren (Fälligkeiten, Kündigungen und Tilgungen).

Der Anteil der festverzinslichen Wertpapiere konnte durch Neuanlagen im laufenden Geschäftsjahr auf 48,99 %

(Vj. 48,56 %) erhöht werden. Insgesamt wurde in zwölf neue festverzinsliche Wertpapiere investiert. Die Zugänge betrugen inklusive Auszahlungen auf bestehende festverzinsliche Wertpapiere 73,3 Mio. EUR (Vj. 78,4 Mio. EUR).

Insgesamt wurden Neu- und Wiederanlagen (ohne Einlagen bei Kreditinstituten) in Höhe von 102,9 Mio. EUR (Vj. 86,3 Mio. EUR) getätigt. Insbesondere resultiert dies aus der Wiederanlage in festverzinslichen Wertpapieren und Zukäufen innerhalb der Investmentfondsanteile.

Die Kapitalanlagen (inklusive abgegrenzte Zinsen) decken 104,31 % der Deckungsrückstellung (Vj. 101,93 %). Weiterhin bestanden zum Stichtag Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vj. 11,3 Mio. EUR), die nicht zu den Kapitalanlagen gerechnet werden.

Die Nettoverzinsung aus Kapitalanlagen betrug im Berichtsjahr 3,89 % (Vj. 3,96 %).

VERLUSTRÜCKLAGE

Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG wurde durch eine Zuführung von 2.896 TEUR (Vj. 126 TEUR) verstärkt, um die Risikotragfähigkeit der Pensionskasse zu erhöhen. Die Verlustrücklage beträgt zum 30.09.2021 somit 31.127 TEUR (Vj. 28.231 TEUR).

Durch die Zuführung zur Verlustrücklage beträgt diese nun 5,88 % der Deckungsrückstellung (Vj. 5,29 %) und soll zukünftig planmäßig bis zur satzungsmäßigen Höchst-

grenze von 10 % der Deckungsrückstellung weiter aufgebaut werden.

Die Solvabilitätskapitalanforderung der Babcock Pensionskasse VVaG per 30.09.2021 beträgt 22,54 Mio. EUR. Die zur Bedeckung verfügbaren Eigenmittel betragen 30,08 Mio. EUR, die Solvabilitätskapitalanforderung ist damit zu 133,5 % (Vj. 118,6 %) bedeckt. Damit übertrifft die Babcock Pensionskasse wie im Vorjahr die Solvabilitätskapitalanforderungen.

DECKUNGSRÜCKSTELLUNG

Die in der Bilanz ausgewiesene Deckungsrückstellung wurde zum 30.09.2021 neu berechnet und beträgt unter Berücksichtigung einer pauschalen Deckungsrückstellung 529,0 Mio. EUR (Vj. 534,12 Mio. EUR). Der pauschalen Deckungsrückstellung wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von 4,5 Mio. EUR zugeführt. Die Sterblichkeit der Rentner lag im abgelaufenen Geschäftsjahr in allen Teilbeständen über den Erwartungen. Die Auflösung der Deckungsrück-

stellungen für Rentenempfänger überkompensieren die Zuführungen für Anwärter, dies ist auf das Anwachsen des Rentner- und Abschmelzens des Anwärterbestands zurückzuführen. Ohne die Verstärkung der Rechnungsgrundlagen durch die vorgenommene Rechnungszinsabsenkung wäre die Deckungsrückstellung aufgrund des fehlenden Neuzugangs deutlich stärker gefallen.

VERWALTUNGSKOSTEN

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zzgl. der Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen und dem Saldo aus sonstigen Erträgen und sonstigen

Aufwendungen (= Verwaltungskosten) betragen im Geschäftsjahr 1,44 Mio. EUR (Vj. 1,42 Mio. EUR).

PERSONAL

Die Zusammensetzung des Personals (ohne Vorstand) zum 30.09.2021 stellt sich wie folgt dar:

	Vollzeitbeschäftigt	Teilzeitbeschäftigt
Mitarbeiter*innen	3	5

ERLÄUTERUNGEN DES GESCHÄFTSERGEBNISSES

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs beträgt (nach Zuführung von 4.500 TEUR in die pauschale Deckungsrückstellung) 2.896 TEUR (Vj. 126 TEUR). Dieser wurde

vollständig der Verlustrücklage zugeführt. Sie beträgt somit 5,88 % (Vj. 5,29 %) der Deckungsrückstellung.

LIQUIDITÄT

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt durch die vereinnahmten Beiträge und den Erträgen aus Kapitalanlagen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Tarife der Babcock Pensionskasse erfordern seit dem 01.10.2020 eine langfristige Kapitalverzinsung in Höhe von mindestens 3,25 % p.a. Die Geschäftspolitik der Pensionskasse ist unverändert darauf ausgerichtet, durch langfristig stabile Ergebnisquellen die notwendige tarifliche Verzinsung abzusichern.

Der Kapitalanlageprozess ist derart gestaltet, dass die Zielsetzung der Geschäftsstrategie bestmöglich erreicht werden kann. Dabei wird zur Erreichung der Mindestverzinsung das Zielfortfolio der Kapitalanlagen durch eine Asset-Liability-Studie (ALM-Studie) ermittelt und regelmäßig aktualisiert. Das durch die ALM-Studie ermittelte Zielfortfolio ist Rendite-Risiko-optimiert, was bedeutet, dass bei vorgegebener Zielverzinsung keine andere Anlagestruktur als das ermittelte Zielfortfolio, ein geringeres Risiko erwarten lässt.

Weiterhin umfasst der Kapitalanlageprozess neben den Kriterien der Rendite und Sicherheit auch die Aspekte Liquidität und angemessene Diversifikation sowie die Betrachtung der Markt-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken. Die aufsichtsrecht-

lichen Vorschriften zur Mischung, Streuung, Sicherheit und Rentabilität werden dabei berücksichtigt und so deren Einhaltung gewährleistet.

Die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen wird regelmäßig durch so genannte Stresstests ermittelt. Die Stresstests simulieren negative Marktwertveränderungen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Immobilien.

Zum Stichtag 30.09.2021 hat die Babcock Pensionskasse vier von vier Stresstest-Szenarien bestanden.

Zusätzlich verfügt die BPK über ein Risikotragfähigkeitskonzept. Das Risikotragfähigkeitskonzept betrachtet nicht nur isoliert die Risiken der Kapitalanlagen, sondern umfasst alle identifizierten wesentlichen und bewertbaren Risiken.

Das Niedrigzinsumfeld besteht bereits seit etlichen Jahren. Die Coronapandemie sorgt für einen weltweiten Ausbau der Staatsverschuldungen, die eine günstige Refinanzierung durch niedrige Zinsen unabdingbar machen wird. Die Kasse

geht davon aus, dass das Niedrigzinsumfeld somit auf unabsehbare Zeit bestehen bleibt und somit zum Zinsumfeld der Zukunft wird.

Deswegen wird die Kasse auch zukünftig das Ziel verfolgen, innerhalb der Deckungsrückstellung eine pauschale Position aufzubauen. Diese pauschale Position ist zur Verstärkung der Rechnungsgrundlagen zweckgebunden. Sie kann sowohl zur Absenkung des Rechnungszinses als auch zur Verstärkung der Biometrie (insbesondere des Langlebigkeitsrisikos) verwendet werden. Die Rechnungszinsabsenkung ist und bleibt weiterhin ein strategisches Ziel und das wirksamste Mittel,

um die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen auch in Zukunft sicherzustellen. Die Kasse strebt eine baldmögliche Absenkung an.

Die Babcock Pensionskasse verfügt über die Schlüsselfunktionen „unabhängige Risikocontrollingfunktion“, „interne Revision“ und „versicherungsmathematische Funktion“, die dazu beitragen, die Wirksamkeit und sachgerechte Ausgestaltung des Risikomanagements zu fördern und sicherzustellen. Im Geschäftsjahr wurde die interne Geschäftsorganisation fortlaufend weiterentwickelt, aktualisiert und ergänzt.

RISIKEN DER KAPITALANLAGEN

MARKTRISIKEN

Im Bereich der Kapitalanlagerisiken stellen die Marktrisiken die größte Risikoposition dar. Sie resultieren aus einem möglichen Rückgang des Marktwerts, der je nach Anlageform unterschiedliche Ursachen haben kann. Den Marktrisiken wird

durch Einhaltung der Vorgaben bezüglich der Mischung und Streuung gemäß den von der BaFin erlassenen Richtlinien sowie internen Anlagegrundsätzen begegnet. Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten wird weiterhin sorgfältig beobachtet.

BONITÄTSRISIKO

Dem Bonitätsrisiko wird durch strenge Anlagerichtlinien und Beachtung von externen Ratings begegnet. Einige Wertpapiere, die der Immobilienprojektfinanzierung dienen, werden durch einen internen Ratingprozess bewertet. Die Ergebnisse des internen Ratingprozesses führen zu einer gleichwertigen

Bonitätseinschätzung. Der Großteil der Kapitalanlagen besteht aus Papieren von Emittenten mit guter Bonität. Das durchschnittliche Rating der Wertpapiere in der Direktanlage liegt bei „BBB+“, wobei auf eine ausreichende Absicherung geachtet wird.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine Finanzplanung entgegengewirkt, die sämtliche Zahlungsströme berücksichtigt. Dadurch ist sichergestellt, dass die BPK jederzeit in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Aufgrund der sinkenden Beitragseinnahmen (im Dreijahresdurchschnitt um ca. 0,3 Mio. EUR jährlich) bei steigenden Rentenzahlungen (im Dreijahresdurchschnitt um ca. 0,7 Mio. EUR jährlich) ist der Liquiditätsfluss aus dem Versicherungsgeschäft defizitär.

„Durch die Einführung von flexiblen Arbeitszeiten hat die Babcock Pensionskasse die Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeitenden gestärkt und unsere Arbeitsmotivation positiv beeinflusst.“

Ute Mansberg, Mitglieder- und Rentenverwaltung

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN

Die Babcock Pensionskasse (BPK) betreibt das Rentenversicherungsgeschäft.

Versicherungstechnische Risiken können aus der Gefahr zufällig eintretender, höherer Leistungsaufwendungen (Zufallsrisiko) und der Gefahr der Änderung biometrischer, ökonomischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen (Änderungsrisiko) resultieren. Die aufsichtsbehördlich genehmigten biometrischen Rechnungsannahmen zur Langlebigkeit und zur Invalidisierung werden durch den Verantwortlichen Aktuar und die versicherungsmathematische Funktion jährlich überprüft und auf ihre Angemessenheit eingeschätzt.

ALLGEMEINE UND ORGANISATORISCHE RISIKEN

Der Betrieb einer Pensionskasse als einer auf Effizienz in der Abwicklung ausgerichteten Versorgungseinrichtung unterliegt einer Reihe von organisatorischen Risiken. Wesentlichstes Risiko liegt in der EDV-technischen Verwal-

Die Erzielung des im Vorjahr auf 3,25 % abgesenkten Rechnungszinses stellt nach wie vor eine Herausforderung dar. Die Planungsrechnungen der BPK lassen weiterhin eine ausreichende Rendite erwarten, sodass das Verzinsungserfordernis gedeckt bleibt. Die BPK wird auch zukünftig Risikoversorge betreiben, indem sie in den nächsten Geschäftsjahren weiterhin eine pauschale Deckungsrückstellung bildet, um diese zur Entlastung des rechnungsmäßigen Zinserfordernisses verwenden zu können.

tung der Datenbestände. Die Babcock Pensionskasse VVaG sichert die EDV-technischen Risiken, unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die IT, durch branchenübliche Sicherungsprozeduren ab.

CHANCEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Chancen bestehen in der Wiedenzulassung zum Neugeschäft. Die Wiedenzulassung ermöglicht es der Kasse, ihren Trägerunternehmen als einheitlicher Durchführungsweg zur Verfügung stehen zu können. Damit könnte die Babcock Pensionskasse zum einen die Möglichkeiten des Betriebsrentenstärkungsgesetzes für ihre Trägerunternehmen nutzen und zum anderen die mögliche, längere Anwartschaftsphase durch Erhöhung des gesetzlichen Renteneintrittsalters abdecken. Aufgrund ihrer seit Jahren sich stetig verbessernden Kapitalausstattung, ihres erprobten und

umfangreichen Risikotragfähigkeitskonzepts und ihrer professionellen Verwaltungsfunktionalität könnte die Babcock Pensionskasse von einem regelmäßigen Neugeschäft profitieren. Ein Vertragsneuzugang würde mehrere finanzwirtschaftliche Kennzahlen der Kasse verbessern und somit die dauerhafte Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen der Kasse zusätzlich stärken. Vorstand und Aufsichtsrat haben es sich daher zum Ziel gesetzt, die Babcock Pensionskasse zeitnah wieder für neue Mitglieder zu öffnen.

RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Das aktuell wesentlichste Risiko resultiert aus dem Kapitalmarktumfeld. Mit anhaltender Niedrigzinsphase steigt die Wahrscheinlichkeit einer Unterschreitung des Rechnungszinses.

Von einer kurz- oder mittelfristigen Erholung des Zinsniveaus gehen wir aktuell nicht aus. Die derzeitige hohe Inflation

könnte die Notenbanken jedoch zu einem Umdenken bewegen. Ein schneller Zinsanstieg führt tendenziell zu Kursverlusten festverzinslicher Wertpapiere.

PROGNOSEBERICHT

Im gegenwärtigen Niedrigzinsumfeld ist das vorrangige Ziel der Babcock Pensionskasse (BPK), die garantierten Verpflichtungen gegenüber ihren Mitgliedern und deren Hinterbliebenen dauerhaft zu erfüllen sowie den Mitgliedsunternehmen als zuverlässiger Träger ihrer betrieblichen Versorgungszusagen zur Verfügung zu stehen.

In den folgenden Geschäftsjahren wird es unverändert notwendig sein, dafür Sorge zu tragen, dass ausreichende Mittel für die Verstärkung der Rechnungsgrundlagen zur Verfügung stehen. Die Kasse erhöht ihre Risikotragfähigkeit durch eine pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung, d. h. erwirtschaftete Überschüsse werden in der Deckungsrückstellung angesammelt. Parallel dazu soll die satzungsgemäße Verlustrücklage auf bis zu 10 % der Deckungsrückstellung aufgefüllt werden.

Auf Basis der festgelegten Geschäftsstrategie soll die notwendige Verzinsung mit dem geringsten hierfür

erforderlichen Risiko erreicht werden. Gemäß dieser Zielsetzung wird die Anlagepolitik durch die jeweils aktuelle ALM-Studie gesteuert.

Ein weiteres wesentliches Ziel bleibt die Wiedererlangung des Neugeschäfts. Dadurch kann die BPK ihre Risikotragfähigkeit weiter verbessern und ihren Mitgliedern sowie Mitgliedsunternehmen eine einheitliche Gestaltung ihrer betrieblichen Altersversorgung ermöglichen.

Eine anhaltende Niedrigzinsphase kann bei tendenziell steigender Lebenserwartung weitere Verstärkungen der Deckungsrückstellung erfordern.

Vor dem Hintergrund der noch bestehenden Untersagung des Neugeschäfts und des damit strukturell unveränderten Mitgliederbestands gehen wir weiter von sinkenden Beitragseinnahmen und steigenden Rentenzahlungen aus.

SONSTIGE ANGABEN

Die Babcock Pensionskasse ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba), Berlin.

„Die Pandemie hat uns bei der Babcock Pensionskasse gezeigt, dass wir in der Lage waren, schnell und flexibel auf die neuen Herausforderungen zu reagieren und einen ordentlichen Arbeitsablauf zum Wohle aller gewährleisten konnten.“

Sabine Kaldewey, Finanzbuchhaltung

**BEWEGUNG DES BESTANDS AN PENSIONSVERSICHERUNGEN
(OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2020/2021**

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten ²⁾	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten ²⁾		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR
I. BESTAND AM ANFANG DES GESCHÄFTSJAHR 01.10.2020	5.597	1.375	5.988	665	20.945.317	2.363	57	31	3.916.133	77.725	11.065
II. Zugang während des Geschäftsjahrs											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	–	–	329	49	1.110.382	178	4	9	396.253	4.126	3.187
2. Sonstiger Zugang ¹⁾	2	42	1	3	5.182	–	–	–	–	–	–
3. GESAMTER ZUGANG	2	42	330	52	1.115.564	178	4	9	396.253	4.126	3.187
III. Abgang während des Geschäftsjahrs											
1. Tod	26	1	274	28	830.766	134	3	–	199.113	5.852	–
2. Beginn der Altersrente	309	46	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	20	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	–	–	1	–	83	–	–	7	–	–	3.330
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	45	12	1	–	22	7	1	–	1.868	383	–
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
7. Sonstiger Abgang	67	13	4	–	70.518	6	–	–	93.135	–	–
8. GESAMTER ABGANG	467	75	280	28	901.389	147	4	7	294.116	6.235	3.330
IV. BESTAND AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHR 30.09.2021	5.132	1.342	6.038	689	21.159.492	2.394	57	33	4.018.270	75.616	10.922
DAVON											
1. BEITRAGSFREIE ANWARTSCHAFTEN	2.993	990	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2. IN RÜCKDECKUNG GEGEBEN	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

1) Z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

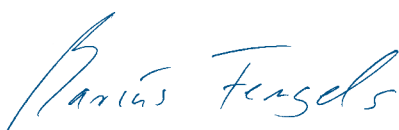
Jahresabschluss 2020/2021

BILANZ DER BABCOCK PENSIONS-KASSE VVaG ZUM 30. SEPTEMBER 2021 – AKTIVA

AKTIVA	Stand am 30. September 2021 EUR				Stand am 30. September 2020 TEUR			
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.046.294,55				1.209	
II. Geleistete Anzahlungen			0,00	1.046.294,55			0	1.209
B. KAPITALANLAGEN								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			0,00				0	
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen		11.580.226,53				11.580		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	11.580.226,53			0	11.580	
III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		261.237.966,53				261.977		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		17.845.000,00				33.045		
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		84.642.108,83				70.233		
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	48.333.333,33				53.333			
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	116.434.649,30	164.767.982,63			103.758	157.091		
5. Einlagen bei Kreditinstituten		5.506.362,08	533.999.420,07	545.579.646,60		2.234	524.580	536.160
C. FORDERUNGEN								
I. Forderungen aus dem								
1. Versicherungsnehmer		23.514,29				15		
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		22.274,15	45.788,44			16	31	
II. Sonstige Forderungen			2.788.853,55	2.834.641,99			6.776	6.807
D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
I. Sachanlagen			269.119,28				312	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.702.206,04	5.971.325,32			11.264	11.576
E. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN								
I. Abgegrenzte Zinsen			6.239.806,72				8.270	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			38.859,59	6.278.666,31			24	8.294
				561.710.574,77				564.046

Ich bestätige entsprechend §128 (5) VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Oberhausen, den 28.01.2022



Treuhänder
Marius Fengels

BILANZ DER BABCOCK PENSIONS-KASSE VVaG ZUM 30. SEPTEMBER 2021 – PASSIVA

PASSIVA	Stand am 30. September 2021 EUR		Stand am 30. September 2020 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gewinnrücklagen				
- Verluſtrücklage gemäß § 193 VAG	31.127.272,41	<u>31.127.272,41</u>	28.231	<u>28.231</u>
B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN				
I. Deckungsrückstellung	529.010.769,00		534.120	534.120
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
- Bruttobetrag	184.878,67	<u>529.195.647,67</u>	275	<u>275</u>
C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	174.839,00		164	
II. Sonstige Rückstellungen	348.982,75	<u>523.821,75</u>	397	<u>561</u>
D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	348.377,46		269	
II. Sonstige Verbindlichkeiten	515.455,48	<u>863.832,94</u>	589	<u>858</u>
- davon aus Steuern	87.938,82		95	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	<u>0,00</u>	0	<u>0,00</u>
		<u>561.710.574,77</u>		<u>564.046</u>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung i. H. v. 529.010.769,00 EUR nach dem zuletzt am 7. Januar 2022 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Stuttgart, 31.01.2022



Verantwortlicher Aktuar
Mark Walddörfer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER BABCOCK PENSIONSASSE VVaG

für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021

	1. Oktober 2020 – 30. September 2021 EUR			1. Oktober 2019 – 30. September 2020 TEUR		
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG						
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
- Gebuchte Bruttobeiträge			4.098.483,70			4.472
2. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus Beteiligungen		956.537,33			873	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten	0,00			0		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>22.954.063,74</u>	22.954.063,74		<u>20.475</u>	20.475	
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00			397	
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>709.790,66</u>	24.620.391,73		<u>969</u>	22.714
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			5.049,69			9
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
- Bruttobetrag		26.038.953,14			25.206	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
- Bruttobetrag		<u>-90.512,26</u>	25.948.440,88		<u>254</u>	25.460
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen						
- Deckungsrückstellung			-5.109.067,00			-1.121
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
- Verwaltungsaufwendungen			965.260,48			1.007
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.093.315,08			1.324	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		2.500.000,00			0	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	3.593.315,08		<u>0</u>	1.324
8. Sonstige vers.techn. Aufwendungen für eigene Rechnung			279,09			5
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			3.325.696,59			519
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG						
1. Sonstige Erträge		18.998,01			20	
2. Sonstige Aufwendungen		<u>346.161,93</u>	<u>-327.163,92</u>		<u>298</u>	-278
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.998.532,67			241
4. Steuern vom Einkommen und Ertrag		100.647,00			113	
5. Sonstige Steuern		<u>1.536,67</u>	102.183,67		<u>3</u>	115
6. Jahresüberschuss			2.896.349,00			126
7. Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			<u>2.896.349,00</u>			<u>126</u>
8. Bilanzgewinn			0,00			0

Anhang

Der Jahresabschluss der Babcock Pensionskasse VVaG, Oberhausen, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung

von Versicherungsunternehmen (RechVersV) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in jeweils aktueller Fassung erstellt worden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bilanziert.

Für die Bewertung der Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten herangezogen. Zur Ermittlung der Zeitwerte wurde im Wesentlichen die Equity-Methode herangezogen.

Für die Bewertung von Aktien, Investmentanteilen, Inhaberschuldverschreibungen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurde die Regelung des § 341b Abs. 2, 2 HS HGB angewandt, da diese Wertpapiere dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Stellungnahme des Versicherungsfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 8. April 2002 (IDW RS VFA 2) wurde beachtet.

Die Zeitwerte der Aktien und Investmentanteile werden über die Rücknahmepreise zum Bilanzstichtag ermittelt. Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Zeitwerte werden unter Zugrundelegung allgemeiner Daten nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt. Für Inhaberschuldverschreibungen werden, wenn möglich Börsenkurse herangezogen, sofern keine Börsenkurse vorliegen, wird ebenfalls das Discounted-Cashflow Verfahren angewendet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden in Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erfolgter Tilgungen und abzüglich der kumulierten Amortisation bilanziert. Die Zeitwerte werden unter Zugrundelegung allgemeiner Daten nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt.

Einlagen bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt. Der Zeitwert der Einlagen entspricht dem Nominalwert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (ohne Sachanlagen) werden zum Nennwert bilanziert. Sachanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt; sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Verlustrücklage gemäß §193 VAG wird nach satzungsgemäßen Grundsätzen gebildet.

Die Deckungsrückstellung i. H. v. 529.011 TEUR wurde entsprechend dem am 07.01.2022 genehmigten Technischen Geschäftsplan berechnet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt nach der prospektiven Methode und enthält explizit eine Teilrückstellung für zukünftige Verwaltungskosten.

Der auf die Leistungen entfallende Teil der Deckungsrückstellung besteht zum einen aus dem Barwert der am Bilanzstichtag erreichten Anwartschaften und zum anderen aus einer positiven Differenz zwischen dem Barwert der in der Zukunft sich voraussichtlich aufbauenden Anwartschaften und den in der Zukunft dafür voraussichtlich einzunehmenden Beiträgen.

Die Deckungsrückstellungsberechnung erfolgt auf Einzelverpflichtungsebene.

Es erfolgen pauschale Zuschläge zur Einrechnung der Anwartschaft auf Waisenrente und des Gnadenquartals bei Rentnertod sowie eine pauschale Zusatzrückstellung für Übertrittsverluste von Alt-Tarif-Versicherten, die aus überhöhten Verrentungsfaktoren der Neutarife in den Altern zwischen 60 und 65 resultieren.

Der Rechnungszins für die Reservierung beträgt 3,25 %. Als rechnerisches Pensionierungsalter wird das Alter 65 für Männer und Frauen angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 1998 von Klaus Heubeck in modifizierter Form verwendet. Für Männer werden 70 % und für Frauen 85 % der Sterbewahrscheinlichkeiten angesetzt. Die Invalidisierungswahrscheinlichkeiten der Richttafeln 1998 wurden auf 25 % ihres Ausgangswerts reduziert.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern aus-

reichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Pensionsrückstellung ist mit dem versicherungsmathematischen Barwert unter Anwendung einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, entspricht einem Rechnungszins von 1,98 % und unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck bewertet worden. Die Rentenentwicklung ist mit 1,75 % angenommen worden.

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

ALLGEMEINE ANGABEN

Weder im Zeitraum vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 noch im Vorjahr waren Vermögensgegenstände, für die in der Insolvenz Aus- oder Absonderungsrechte geltend

gemacht werden können, verpfändet, zur Sicherheit übertragen oder hinterlegt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

AKTIVA

Die Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis III. im Geschäftsjahr ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu ersehen:

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen/ Amortisation	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Vorjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN- STÄNDE	1.209.315,13	0,00	0,00	0,00	0,00	163.020,58	1.046.294,55	-	-
B KAPITALANLAGEN									
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalanlagen in ver- bundenen Unternehmen und Beteiligungen									
1. Beteiligungen	11.580.226,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.580.226,53	11.719.576,03	11.784.970,94
2. Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	261.976.748,72	29.630.658,34	0,00	30.369.440,53	0,00	0,00	261.237.966,53	281.055.565,80	269.069.484,58
2. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	33.045.000,00	0,00	0,00	12.700.000,00	0,00	2.500.000,00	17.845.000,00	17.755.000,00	33.227.500,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforde- rungen	70.233.073,21	30.810.000,00	0,00	15.963.073,21	0,00	437.891,17	84.642.108,83	92.000.290,43	71.814.158,75
4. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldver- schreibungen	53.333.333,33	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	48.333.333,33	53.047.276,18	59.383.323,09
b) Schuldschein- forderungen und Darlehen	103.757.771,67	42.501.877,63	0,00	29.825.000,00	0,00	0,00	116.434.649,30	123.647.340,18	109.010.431,39
5. Einlagen bei Kreditinstituten	2.234.007,06	18.944.570,98	0,00	15.672.215,96	0,00	0,00	5.506.362,08	5.506.362,08	2.234.007,06
SUMME B III.	524.579.933,99	121.887.106,95	0,00	109.529.729,70	0,00	2.937.891,17	533.999.420,07	573.011.834,67	544.738.904,87
SUMME B KAPITALANLAGEN	536.160.160,52	121.887.106,95	0,00	109.529.729,70	0,00	2.937.891,17	545.579.646,60	584.731.410,70	556.523.875,81
INSGESAMT	537.369.475,65	121.887.106,95	0,00	109.529.729,70	0,00	3.100.911,75	546.625.941,15	584.731.410,70	556.523.875,81

B. KAPITALANLAGEN

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anzugebende Beteiligungen nach §285 Nr.11 HGB bestanden am Abschlussstichtag wie folgt:

Unternehmen, Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.12.2020	Ergebnis zum 31.12.2020
Projektgesellschaft Galerie Andernach GmbH & Co. KG, Hamburg	0,01 %	3.874.339,63 EUR	-138.321,18 EUR
BPK Invest GmbH, Hildesheim*	0 %	979.950,81 EUR	-479.848,08 EUR
Limbecker Platz 1 GmbH, Hamburg	5,1 %	4.130.343,99 EUR	1.216.674,16 EUR

* stille Beteiligung, Wirtschaftsjahr 01.10.–30.09. d.J., Daten beziehen sich auf den 30.09.2020

III. Sonstige Kapitalanlagen

Die Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere beinhalten fast ausschließlich Investmentanteile an Spezialfonds. Diese sind dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und werden nach den Grundsätzen des Anlagevermögens bewertet. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurden insgesamt Ausschüttungen von 10.981 TEUR (Vj. 8.367 TEUR) erfolgswirksam vereinnahmt, die alle auf die Spezialfonds entfallen. Von den Ausschüttungen der Spezialfonds entfielen wiederum 8.600 TEUR (Vj. 3.500 TEUR) auf einen Masterfonds, 900 TEUR (Vj. 1.574 TEUR) auf drei Mezzanine Fonds und 1.482 TEUR (Vj. 149 TEUR) auf einen Private Equity Fonds.

Die Investmentanteile enthalten insgesamt stille Reserven in Höhe von 20.085 TEUR (Vj. 7.488 TEUR). Davon entfallen hauptsächlich 10.656 TEUR (Vj. 3.530 TEUR) auf einen Masterfonds und 6.585 TEUR (Vj. 2.943 TEUR) auf einen Private Equity Fonds. Stille Lasten entfallen mit -268 TEUR (Vj. -395 TEUR) auf zwei Mezzanine Fonds.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen.

C. FORDERUNGEN

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen betreffen Mitglieder- und Firmenbeiträge in Höhe von 46 TEUR (Vj. 31 TEUR), die zum 30.09.2021 fällig waren, jedoch erst nach diesem Zeitpunkt eingegangen sind.

II. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen von 2.789 TEUR (Vj. 6.776 TEUR) beinhalten im Wesentlichen:

Eine Forderung gegenüber dem BPK Universal-Fonds aus einer ausstehenden Ausschüttung i.H.v. 2.100 TEUR, die nach Geschäftsjahresschluss eingegangen ist, sowie eine Forderung über 380 TEUR aus einem Hypothekendarlehen und eine Forderung aus einer Beteiligung i. H. v. 218 TEUR.

D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter den Sachanlagen sind im Wesentlichen Büromöbel, EDV-Hardware und zwei Firmenfahrzeuge aktiviert; diese werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Die laufenden Guthaben bestehen bei drei Kreditinstituten.

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten beinhaltet die abgegrenzten Zinsen in Höhe von 6.240 TEUR (Vj. 8.270 TEUR), die wirtschaftlich das Geschäftsjahr betreffen sowie Ausgaben i. H. v. 39 TEUR (Vj. 24 TEUR), die Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gemäß §193 VAG

Die Verlustrücklage beträgt nach der Dotierung des Jahresüberschusses von 2.896 TEUR insgesamt 31.127 TEUR (Vj. 28.231 TEUR).

B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

I. Deckungsrückstellung

Die in der Bilanz ausgewiesene Deckungsrückstellung wurde zum 30.09.2021 neu berechnet und beträgt 529.011 TEUR (Vj. 534.120 TEUR). Im Geschäftsjahr wurde die Deckungsrückstellung durch Bildung einer pauschalen Deckungsrückstellung in Höhe von 4.500 TEUR verstärkt.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung betrifft noch zu zahlende Renten, die im Geschäftsjahr nicht abgewickelt werden konnten.

C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die in dem Posten passivierte Pensionsrückstellung i. H. v. 175 TEUR (Vj. 164 TEUR) wurde für ein ehemaliges Vorstandsmitglied gebildet. Die Pensionsrückstellung wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,98 %) abgezinst. Unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,39 %) wären die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 14,5 TEUR höher ausgefallen.

II. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter anderem gebildet für Personalkosten, Aufwendungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie Rechtsberatungskosten.

D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern aus Rentenzahlungsverpflichtungen i. H. v. 348 TEUR (Vj. 269 TEUR).

II. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 515 TEUR (Vj. 589 TEUR) bestehen wesentlich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 140 TEUR (Vj. 234 TEUR), Verbindlichkeiten aus vorausbezahlten Zinsen i. H. v. 287 TEUR sowie aus Verbindlichkeiten aus Steuern i. H. v. von 88 TEUR (Vj. 95 TEUR).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen bis zu einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. OKTOBER 2020 BIS 30. SEPTEMBER 2021

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

Die Beitragseinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
Mitgliederbeiträge	2.328.577,11	2.523.940,67
Firmenbeiträge	1.769.906,59	1.947.621,16
INSGESAMT	4.098.483,70	4.471.561,83

2. Erträge aus Kapitalanlagen

	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
a) Erträge aus Beteiligungen	956.537,33	873.134,06
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	22.954.063,74	20.474.940,28
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	396.804,33
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	709.790,66	969.414,87
INSGESAMT	24.620.391,73	22.714.293,54

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen resultieren mit 710 TEUR hauptsächlich aus dem Verkauf von Investmentanteilen, die zum Zweck der Portfolioumschichtung veräußert wurden.

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

- a) Es handelt sich um Rentenzahlungen einschließlich den Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen von insgesamt 26.039 TEUR (Vj. 25.206 TEUR).
- b) Die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt im Zeitraum vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 -91 TEUR (Vj. 254 TEUR).

4. Zusammensetzung der Personalaufwendungen nach § 51 Abs. 5 RechVersV

Die Personalaufwendungen gliedern sich wie folgt:

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	2020/2021 EUR	2019/2020 EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB	0,00	0,00
Löhne und Gehälter	731.419,36	730.473,24
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	113.674,93	95.203,88
Aufwendungen für Altersversorgung	45.568,88	38.747,55
AUFWENDUNGEN INSGESAMT	890.663,17	864.424,67

5. Aufwendungen für Kapitalanlagen

- a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen.

Diese Position betrifft unter anderem die Aufwendungen für Risikomanagementdienstleistungen sowie die auf die Verwaltung der Kapitalanlagen entfallenden Mietaufwendungen und Gehälter.

- b) Die Abschreibung auf Kapitalanlagen betrifft eine Inhaberschuldverschreibung, über die ein Sanierungsverfahren eröffnet worden ist.

VORGÄNGE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHR

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahrs sind nicht angefallen.

Weitere Angaben

Die Mitglieder der Vertreterversammlung, des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie die Vorsitzenden sind auf den Seiten 5 bis 7 angegeben.

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von 14.965 TEUR gegenüber zwei Fondsgesellschaften (Kapitalzusagen) und drei weiteren Kapitalzusagen bzw. offenen Kapitalabrufen über 9.014 TEUR.

Die für die Tätigkeit der Geschäftsführung gewährten Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB beliefen sich auf 359 TEUR (Vj. 348 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden 38 TEUR (Vj. 38 TEUR) vom Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen berechnet.

Die Mitglieder der Vertreterversammlung und des Aufsichtsrats sind ehrenamtlich tätig.

Oberhausen, 31.01.2022

Babcock Pensionskasse VVaG

Der Vorstand



Vowinkel



Langhoff



Walddörfer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

AN DIE BABCOCK PENSIONS KASSE VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT, OBERHAUSEN:

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Babcock Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Oberhausen, – bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Babcock Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Babcock Pensionskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Oberhausen, unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesent-

lichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der

Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender

geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 03.03.2022

axis advisory + audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Axer
Wirtschaftsprüfer



Henseler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Es wurde während der Berichtszeit in Aufsichtsratssitzungen sowie durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands über die Lage und Entwicklung der Geschäfte sowie über besondere Vorkommnisse der Pensionskasse informiert. Aufgrund dieser Berichterstattung konnte sich der Aufsichtsrat von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugen.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021 sind durch die axis advisory + audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von ihr mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

Der aufgestellte Jahresabschluss wird in der vorliegenden Form der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Oberhausen, den 29.03.2022



Vossen

Vorsitzender



Konstantinovic



Schindler



Hass

stellv. Vorsitzender



Hickel



Boy

IDEE, KONZEPTION UND GESTALTUNG

CONTACT GmbH, Oberhausen

www.contact-gmbh.com

DRUCK

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

BILDNACHWEIS

CONTACT GmbH

PR-Fotografie Köhring

HERAUSGEBER

Babcock Pensionskasse VVaG

Elsa-Brändström-Straße 1 · 46045 Oberhausen

Telefon: 0208 8 23 24 0 · Telefax: 0208 8 23 24 20

E-Mail: kontakt@bpko.de

Internet: www.babcock-pensionskasse.de



„Mit den vielfältigen Kompetenzen in unserem Team sind wir in der Lage, unsere strategischen Unternehmensziele zu verfolgen. Wir sind stolz auf die große Eigenverantwortung und Selbstständigkeit unserer Mitarbeitenden, die sie gerade in dieser Zeit bewiesen haben.“

Der Vorstand der Babcock Pensionskasse VVaG:
Ralf Langhoff, Hans-Hermann Vowinkel, Mark Walddörfer